

Donnerstag, 24. April 2008

Mehr Trams ins Ausland

Vision der Grünen zeigt massiven ÖV-Ausbau

MORITZ SCHIBLER

Die Grünen Basel-Stadt wollen die Kantonsgrenzen leichter überwinden – mit neuen Tramlinien und einem dichteren S-Bahn-Fahrplan.

Mit dem Tram von Basel direkt nach Efringen-Kirchen und Kändern in Südbaden, Bartenheim und Rosenau im Elsass und nach Rheinfelden und Liestal. Nicht erst seit dem Entscheid zur Verlängerung des Sers nach Weil am Rhein schwebt den Grünen vor, den öffentlichen Verkehr in der Agglomeration massiv auszubauen. In ihrer aktuellen Vision ist

das Tramnetz aus Sicht der Grünen vollkommen – und vor allem grenzüberschreitend.

«Basel ist nicht allein, deshalb müssen wir trinational planen», sagte Grossrätin Mirjam Ballmer anlässlich der Präsentation der neuen Broschüre zur «Grünen Stadtentwicklung». Darin macht sich die Partei in Form von «Leitplanken» grundlegende Gedanken zur Zukunft des Metropolitanraums Basel, in dem laut Präsident Jürg Stöcklin «die Wirtschaft die Basis für alles ist und die Politik noch hinterherhinkt».

ROAD PRICING. In Sachen Verkehr sind die Vorstellungen der Grünen schon relativ konkret: 15-Minuten-Takt auf dem gesamten S-Bahn-Netz, einheitliche, grenzüberschreitende Ta-

rife, Road Pricing und Rückbau des Strassennetzes in der Stadt – zugunsten des Langsamverkehrs – lauten markante Beispiele aus der Broschüre.

Ein anderer Schwerpunkt der Grünen Vision ist die «Grande Camargue Rhénane», ein zusammenhängendes Erholungsgebiet, das von Basel aus dem Oberrhein entlang die Zuflüsse Wiese und Kander sowie die Rheinauen der «Petite Camargue» einschliessen soll. Der «trinationale Landschaftspark vor den Toren der Stadt» soll sich dereinst über eine Fläche so gross wie die des Kantons Basel-Stadt erstrecken. Für die Umsetzung ihrer Visionen hoffen die Grünen unter anderem auf die Fördergelder der EU, die grenzüberschreitende Projekte mit dem «Interreg»-Programm unterstützt. Grossrätin Eveline Rommerskirchen wünscht sich generell mehr «Grosszügigkeit».